

# **Kinder- und Jugendhilfestatistik (§§ 98 bis 103 SGB VIII)**

Matthias Schilling

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) ist eine amtliche Statistik und erfasst wesentliche Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Die bundesrechtlichen Regelungen sind in den §§ 98–103 SGB VIII festgelegt. Die Statistik wird zumeist jährlich als Vollerhebung durchgeführt, für die die Träger der öffentlichen Jugendhilfe und teilweise der freien Jugendhilfe auskunftspflichtig sind. Bei einer Vollerhebung werden alle relevanten Tatbestände erhoben, so dass keine Verzerrungen – wie zum Teil bei repräsentativen Verfahren – entstehen. Die Erhebungsergebnisse, die von den Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt veröffentlicht werden, dienen u.a. der Weiterentwicklung des SGB VIII, der Sozialberichterstattung auf den Ebenen des Bundes, der Länder und der Gemeinden, der örtlichen und überörtlichen Jugendhilfeplanung und der sekundäranalytischen Forschung.

Die nachfolgende Kommentierung versteht sich als Wegweiser zu den vielfältigen Veröffentlichungen zur Kinder- und Jugendhilfestatistik, die insbesondere von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik in den letzten 20 Jahren erarbeitet wurden ([www.akjstat.tu-dortmund.de/](http://www.akjstat.tu-dortmund.de/)).

## **1. Geschichtliche Entwicklung**

Die Geschichte der Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe einschließlich der Hintergründe der großen Statistikreform mit Einführung des SGB VIII ist systematisch aufgearbeitet in der Dissertation von M. Schilling (2003).

## **2. Die Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe im Überblick**

Durch die grundlegende Reform des Erhebungskonzeptes der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik Anfang 1990 wurde die Erhebung in großen Teilen auf Individualerhebungsbögen umgestellt. Dadurch wurde es möglich, erheblich mehr personen- und hilfebezogene Merkmale abzufragen. Gemäß den Anforderungen des § 9 BStatG müssen in der Rechtsgrundlage für die Erhebung alle Erhebungsmerkmale benannt werden. Diese differenzierte Auflistung dient der Rechtssicherheit der Erhebung. Eine ausführliche rechtliche Kommentierung findet sich bei Schilling und Pothmann (2016) sowie bei Wiesner (2015).

Auf der Grundlage dieser rechtlichen Vorgaben werden vom Statistischen Bundesamt die Erhebungskonzepte für die einzelnen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt. Seit der Einführung des neuen Konzeptes wurden die Erhebungen mehrfach überarbeitet und ergänzt (vgl. Schilling/Kolvenbach 2011; Schilling/Pothmann 2013, 2016, Rn. 9-25, Vor §§ 98).

In der aktuellen Fassung (August 2016) umfasst das Erhebungskonzept folgende Einzelstatistiken:

*Teil I: Erzieherische Hilfen und sonstige Hilfen*

- Hilfen zur Erziehung, Hilfen für junge Volljährige und Eingliederungshilfen gemäß § 35a SGB VIII (jährlich)
- Adoptionen (jährlich)
- Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeurlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug (jährlich)
- Vorläufige Schutzmaßnahmen (jährlich)
- Gefährdungseinschätzungen (jährlich)

*Teil II: Maßnahmen der Jugendarbeit*

- Offene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (alle zwei Jahre, Beginn 2015)
- Gruppenbezogene Angebote (alle zwei Jahre, Beginn 2015)
- Veranstaltungen und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit (einschl. Fortbildungsmaßnahmen) (alle zwei Jahre, Beginn 2015)

*Teil III: Betreuung, Förderung und Einrichtungen*

- Kinder und tätige Personen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (jährlich)
- Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege (jährlich)
- Gemeinsam durchgeführte Kindertagespflege (jährlich)
- Sonstige Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder) (alle zwei Jahre, Beginn 2014)

*Teil IV: Ausgaben und Einnahmen*

- Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen (jährlich)
- Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen (jährlich)

### **3. Zweck der Statistik**

Für die Zweckbestimmung der Erhebung, deren Notwendigkeit sich aus § 1 BStatG ergibt, werden in Anlehnung an andere Sozialgesetze in § 98 SGB VIII zwei explizite Ziele genannt: die Beurteilung der Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII sowie deren Fortentwicklung.

Zur *Beurteilung der Auswirkungen der Bestimmungen* bedeutet konkret, dass anhand der empirisch gewonnenen Daten Aussagen dazu gemacht werden können, wie sich einzelne gesetzlich geregelte Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe entwickeln bzw. aktuell darstellen. Hierbei reicht die mögliche Palette der Aussagen von der Anzahl der verfügbaren Plätze für 3- bis 6-Jährige in Kindertageseinrichtungen zur Beurteilung der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz über Aussagen zur Umsetzung von ambulanten Erziehungshilfen bis hin zu differenzierten Aussagen zu den öffentlichen Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe nach einzelnen Leistungsbereichen.

Dabei beschränken sich die möglichen Aussagen nicht nur auf die Anzahl der geleisteten Hilfen, sondern es können insbesondere auch bei den Erziehungshilfen differenzierte Aussagen zu den Hilfeempfänger/innen, zu ihrer Lebenssituation und zur Durchführung der Hilfe gemacht werden. Damit weitet sich das Spektrum der Beurteilung auch deutlich auf inhaltliche Fragestellungen aus. So kann beispielsweise beurteilt werden, in welchem Alter die jungen Menschen in einem Heim untergebracht werden, aus welchen Lebenssituationen sie kommen und – beim Ende der Hilfe – in welchem Umfang sie zu ihren Eltern zurückkehren und in welchem Umfang weiterhin begleitende Hilfen gewährt werden.

Bezogen auf den *Zweck der Fortentwicklung des SGB VIII* sind mit der Nutzung der Erhebungsergebnisse der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik bestimmte Schwierigkeiten verbunden. Da die amtliche Statistik nicht mit offenen Fragen arbeitet, wodurch neue Formen der Jugendhilfepraxis erfasst werden können, sondern nur mit vorgegebenen Antwortkategorien, die im Prinzip nur das wiedergeben können, was bereits vorhanden ist, kann die KJH-Statistik zwangsläufig im Sinne der Fortentwicklung nur dokumentieren, wenn bestimmte Leistungen, Angebote oder Maßnahmen erheblich geringer genutzt werden. Was sich stattdessen neu entwickelt, bleibt unberücksichtigt. Das heißt, die „Zweckbestimmung“ des § 98 SGB VIII beschränkt die Nutzung der Statistik auf die Kontrolle der Umsetzung und Anregung zur Fortentwicklung des SGB VIII auf Bundes-, der Landes- und der kommunalen Ebene.

#### **4. Erhebung und Veröffentlichung der Daten**

Die Durchführung der Erhebungen wird durch die statistischen Ämter der Länder geleistet. Sie ermitteln die Auskunftspflichtigen, senden ihnen die notwendigen Erhebungsbögen zu, kontrollieren den Rücklauf, prüfen die ausgefüllten Erhebungsbögen auf Vollständigkeit sowie Plausibilität der Angaben, erfassen die Daten aus den Erhebungsbögen, erstellen die Auswertungstabellen und übermitteln das Ergebnis an das Statistische Bundesamt. Im Statistischen Bundesamt werden die Landesergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt.

Sobald in den statistischen Ämtern der Länder die Auswertungstabellen erstellt sind, werden diese zum Teil in der Reihe K ihrer „Statistischen Berichte“ veröffentlicht. Zumeist erfolgt durch die statistischen Ämter der Länder bei der Veröffentlichung der Ergebnistabellen eine Auswahl. In diesen Berichten werden auch Eckwerte auf Kreisebene veröffentlicht. Darüber hinaus können durch die statistischen Ämter der Länder spezielle Ergebnistabellen unter Berücksichtigung des Statistikgeheimnisses erstellt werden.

Die aus den Landesergebnissen zusammengeführten Bundesergebnisse wurden bis einschließlich 2001 in der Fachserie 13 „öffentliche Sozialleistungen“, Reihe 6 „Jugendhilfe“ veröffentlicht. Die Ergebnisse der Erhebungen ab dem Jahre 2002 werden nicht mehr in gedruckten Fachserien veröffentlicht, sondern im Internet als PDF-Dateien bzw. als EXCEL-Dateien bereitgestellt: [www.destatis.de/](http://www.destatis.de/) -> Publikationen -> Thematische Veröffentlichungen -> Fachserie 13: Sozialleistungen -> Kinder- und Jugendhilfe. Dabei wurde die bisherige Systematik der Fachserien aufgegeben und neue Publikationen zu einzelnen Leistungsparagrafen (insbesondere zu den Hilfen zur Erziehung) und übergreifenden Themen eingeführt. Aufgrund der einfacheren Bereitstellung wurde der Umfang der Standardtabellen deutlich ausgeweitet. Darüber hinaus können weitere Datenbestände über das statistische Informationssystem des Statistischen Bundesamtes GENESIS-Online ([www-genesis.destatis.de/genesis/online](http://www-genesis.destatis.de/genesis/online)) oder auch eine Regionaldatenbank ([www.regionalstatistik.de](http://www.regionalstatistik.de)) abgerufen werden.

Die statistischen Berichte der statistischen Ämter der Länder liegen je nach Erhebung zum Teil ein halbes Jahr nach Ende des Berichtszeitraumes vor, die Bundesergebnisse – wiederum abhängig von der jeweiligen Teilerhebung – nach ca. 8 bis 13 Monaten. Auf den Internetseiten der Statistischen Ämter können die statistischen Berichte kostenfrei als PDF-Dateien bzw. EXCEL-Dateien herunter geladen werden. Hinzu kommen regelmäßige Publikationen wie „Kindertagesbetreuung regional“ – ein Vergleich von Kreisergebnissen zur Kindertagesbetreuung – oder auch Veröffentlichungen zum Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen. Darüber hinaus können umfangreichere Datenbestände, einschließlich kreisbezogener Daten über das statistische Informationssystem des Statistischen Bundesamtes GENESIS-Online ([www.regionalstatistik.de/genesis/online/logon](http://www.regionalstatistik.de/genesis/online/logon)) abgerufen werden.

Darüber hinaus wird für die Kindertagesbetreuung von der Arbeitsstelle jährlich der Betreuungsatlas veröffentlicht, in dem vielfältige Indikatoren für alle Jugendämter in Tabellen und als eingefärbte Landkarten aufgeführt werden: [www.akjstat.tu-dortmund.de/index.php?id=706](http://www.akjstat.tu-dortmund.de/index.php?id=706) (vgl. auch Strunz 2014).

## 5. Analysen zu den einzelnen Statistiken

Insbesondere von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik werden regelmäßig umfangreiche und differenzierte Analysen zu allen Bereichen der Statistik vorgelegt. Hier sind insbesondere das Grundlagenwerk aus dem Jahre 1997 (Rauschenbach/Schilling 1997a, 1997b), die drei Kinder- und Jugendhilfereporte (Rauschenbach/Schilling 2001, 2005; Rauschenbach/Schilling 2011b) sowie übergreifende Darstellungen in den Kinder- und Jugendberichten und zuletzt in einer Veröffentlichung der AGJ zum 14. DJHT (Fendrich et al. 2014) zu erwähnen. Analysen zu den einzelnen Statistiken werden in der folgenden Tabelle aufgelistet.

| <i>Teil I: Erzieherische Hilfen und sonstige Hilfen</i>  |  |
|--|--|
| Hilfen zur Erziehung, Hilfen für junge Volljährige und   | HZE-Bericht NRW, zuletzt Tabel/Pothmann/Fendrich 2015<br>HZE-Monitor für Deutschland, zuletzt Fendrich/Pothmann/Tabel 2014   |
| Eingliederungshilfen gemäß § 35a SGB VIII  |  |
| Adoptionen   | Fendrich 2012, 2014; Fendrich/Mühlmann 2014  |
| Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug | Pothmann 2013, 2015  |
| Vorläufige Schutzmaßnahmen   | Jehles/Pothmann, 2015  |
| Gefährdungseinschätzungen  | Kaufhold/Pothmann 2014, 2016   |
| <i>Teil II: Maßnahmen der Jugendarbeit</i>   |  |
| Offene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit   | Pothmann/Schmidt 2013.<br>Die Statistik wurde für die Erhebung 2014 grundlegend überarbeitet: von der Gathen-Huy/Pothmann 2014. Ergebnisse lagen allerdings im August 2016 noch nicht vor. |
| Gruppenbezogene Angebote   |  |
| Veranstaltungen und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit (einschl. Fortbildungsmaßnahmen)                       |  |

| <i>Teil III: Betreuung, Förderung und Einrichtungen</i>                                    |  |
|--|--|
| Kinder und tätige Personen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung                       | Regelmäßig in KomDat-Jugendhilfe, zuletzt Lange 2015; Meiner-Teubner/Schilling 2015. Darüber hinaus sind die Daten Grundlage für den nationalen Bildungsbericht, zuletzt 2016 ( <a href="http://www.bildungsbericht.de">www.bildungsbericht.de</a> ), sowie den Ländermonitor/Länderreport der Bertelsmann Stiftung <a href="http://www.laendermonitor.de">www.laendermonitor.de</a> und Bock-Famulla/Lange 2013 |
| Sonstige Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder) | Rauschenbach/Schilling 2011a; Fuchs-Rechlin/Rauschenbach 2012; Mühlmann/Pothmann 2014  |
| Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege                     | Siehe Kindertageseinrichtungen und Strunz 2013   |
| Gemeinsam durchgeführte Kindertagespflege  |  |
| <i>Teil IV: Ausgaben und Einnahmen</i>   |  |
| Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen                                       | Kolvenbach 2010; Schilling 2011. Regelmäßig in KomDat- Jugendhilfe, zuletzt Schilling 2016.  |
| Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen   | Kritisch zu den Ausgaben für die Kindertagesbetreuung Textor 2013, 2016  |

## 6. Literatur

- Bock-Famulla, K./Lange, J. (2013): Länderreport frühkindliche Bildungssysteme 2013. Gütersloh: Verlag Bertelsmann-Stiftung
- Fendrich, S. (2012): Adoption. In: Thole, W./Höblich, D./Ahmed, S. (Hrsg.): Taschenwörterbuch Soziale Arbeit (S. 10-11). Bad Heilbrunn/Stuttgart: Klinkhardt UTB.
- Fendrich, S. (2014): Adoption. In: Thole, W./Höblich, D./Ahmed, S. (Hrsg.): Taschenwörterbuch Soziale Arbeit (2. Aufl., S. 10-11). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Fendrich, S./Mühlmann, T. (3/2014). Adoptionen auf dem Rückzug – neuer Tiefststand bei Fallzahlen, S. 17-19. Verfügbar unter [www.akjstat.tu-dortmund.de](http://www.akjstat.tu-dortmund.de)
- Fendrich, S./Mühlmann, T./Pothmann, J./Schilling, M./Strunz, E./Tabel, A. (2014): Entwicklungslinien zu Strukturen, Angeboten und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Expertise für die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ. Berlin: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe
- Fendrich, S./Pothmann, J./Tabel, A. (2014): Monitor Hilfen zur Erziehung 2014. Dortmund: Eigenverlag Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
- Fuchs-Rechlin, K./Rauschenbach, T. (2012): Kinder- und Jugendhilfe – ein Wachstumsmotor des Arbeitsmarktes? KomDat Jugendhilfe, 15 (1/12), S. 1-4
- Jehles, N./Pothmann, J. (2015): Beschleunigter Anstieg der Inobhutnahmen. KomDat Jugendhilfe, 18 (2), S. 12-16
- Kaufhold, G./Pothmann, J. (2014): „Gefährdungseinschätzungen“ – zwischen besserer Datenqualität und Praxisentwicklung. KomDat Jugendhilfe, 17 (3), S. 14-17
- Kaufhold, G./Pothmann, J. (2016): Kinder- und Jugendhilfestatistik auf dem Prüfstand der Evaluation Bundeskinderschutzgesetz. Diskussionsbeitrag zur Weiterentwicklung der 8a-Statistik. Forum Jugendhilfe (2), S. 14-19

- Kolvenbach, F.-J. (2010): Ausgaben der öffentlichen Hand für Kindertagesbetreuung. Unterschiedliche Erhebungen, verschiedene Ergebnisse und gute Gründe dafür. *Wirtschaft und Statistik*, S. 1003-1012
- Lange, J. (2015): „Da war doch noch was?“ Der Hort als wenig beachtete Betreuungsalternative zur Ganztagschule im Grundschulalter. *KomDat Jugendhilfe*, 18 (3), S. 9-12
- Meiner-Teubner, C./Schilling, M. (2015): Stabilität trotz Expansion – zu den Nebenwirkungen des Personalwachstums. *KomDat Jugendhilfe*, 18 (3), S. 5-9
- Mühlmann, T./Pothmann, J. (2014): Stabile Verhältnisse – öffentliche, frei-gemeinnützige und privatgewerbliche Träger in der Kinder- und Jugendhilfe. *KomDat Jugendhilfe*, 17 (1+2), S. 17-19
- Pothmann, J. (2013): Trotz Dienstleistungsorientierung – Anstieg der Sorgerechtsentzüge bei Fremdunterbringungen. *KomDat Jugendhilfe*, 16 (1), S. 6-7
- Pothmann, J. (2015): Maßnahmen der Familiengerichte bei Gefährdungen des Kindeswohls – eine bunte Landschaft. *KomDat Jugendhilfe*, 18 (1), S. 8-10
- Pothmann, J./Schmidt, H. (2013): Datenlage zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit – Bilanzierung empirischer Erkenntnisse. In: Deinet, U./Sturzenhecker, B. (Hrsg.): *Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit* (4. Aufl., S. 535-547). Wiesbaden: Springer VS
- Rauschenbach, T./Schilling, M. (Hrsg.). (1997a): *Die Kinder- und Jugendhilfe und ihre Statistik. Band 2: Analysen, Befunde und Perspektiven*. Neuwied: Luchterhand
- Rauschenbach, T./Schilling, M. (Hrsg.). (1997b): *Die Kinder- und Jugendhilfe und ihre Statistik. Band I: Einführung und Grundlagen*. Neuwied: Luchterhand
- Rauschenbach, T./Schilling, M. (Hrsg.). (2001): *Kinder- und Jugendhilfereport 1. Analysen, Befunde und Perspektiven*. Münster: Votum
- Rauschenbach, T./Schilling, M. (Hrsg.). (2005): *Kinder- und Jugendhilfereport 2, Analysen, Befunde und Perspektiven*. Weinheim/München: Juventa
- Rauschenbach, T./Schilling, M. (2011a): Auf dem Weg zur Einheit – Annäherungen zwischen Ost und West. Ein Blick auf die veränderte Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe. In: Rauschenbach, T./Schilling, M. (Hrsg.): *Kinder- und Jugendhilfereport 3. Bilanz einer empirischen Wende (Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfeforschung, S. 25-44)*. Weinheim/München: Juventa
- Rauschenbach, T./Schilling, M. (Hrsg.). (2011b): *Kinder- und Jugendhilfereport 3. Bilanz einer empirischen Wende (Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfeforschung)*. Weinheim/München: Juventa
- Schilling, M. (2003): *Die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik*. Dissertation am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie der Universität Dortmund. Dortmund (<https://eldorado.uni-dortmund.de/handle/2003/2907>)
- Schilling, M. (2011): Der Preis des Wachstums. Kostenentwicklung und Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe. In: Rauschenbach, T./Schilling, M. (Hrsg.): *Kinder- und Jugendhilfereport 3. Bilanz einer empirischen Wende (Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfeforschung, S. 67-86)*. Weinheim/München: Juventa
- Schilling, M. (2016): Ausgabenanstieg in der Kindertagesbetreuung – eine Feinanalyse für das Jahr 2014. *KomDat Jugendhilfe*, 19 (1), S. 1-4
- Schilling, M./Kolvenbach, F.-J. (2011): Dynamische Stabilität. Zur Systematik der KJH-Statistik und ihre Weiterentwicklung. In: Rauschenbach, T./Schilling, M. (Hrsg.): *Kinder- und Jugendhilfereport 3. Bilanz der empirischen Wende (Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfeforschung, S. 191-210)*. Weinheim/München: Juventa

Schilling, M./Pothmann, J. (2013): Die KJH-Statistik – ein unverzichtbares Beobachtungsinstrument. Entwicklungslinien und zukünftige Herausforderungen. In: Schilling, M./Gängler, H./Züchner, I./Thole, W. (Hrsg.): Soziale Arbeit quo vadis? Programmatische Entwürfe auf empirischer Basis (S. 143-160). Weinheim: Beltz Juventa

Schilling, M./Pothmann, J. (2016): §§ 98-103. In: Fieseler, G./Schleicher, N./Busch, M./Wabnitz, R./Fieseler, G. (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilferecht. Gemeinschaftskommentar zum SGB VIII/Kinder- und Jugendhilferecht (GK-SGB VIII) (62. Aufl.). Köln: Luchterhand

Strunz, E. (2013): Entwicklungen und Formenvielfalt in der Kindertagespflege. KomDat Jugendhilfe (2), S. 11-15

Strunz, E. (2014): Der Betreuungsatlas 2013. KomDat Jugendhilfe, 17 (1+2), S. 7-9

Tabel, A./Pothmann, J./Fendrich, S. (2015): HzE Bericht 2015. Entwicklungen bei der Inanspruchnahme und den Ausgaben erzieherischer Hilfen. Dortmund (Datenbasis 2013)

Textor, M.R. (2013): Ausgaben für Kindertagesbetreuung: Ergebnisse der Finanz- und der Jugendhilfestatistik im Vergleich. Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, S. 409–416

Textor, M.R. (2016): Kindertagesbetreuung im Jahr 2015: Versorgungsquoten, Strukturqualität und Pro-Kopf-Ausgaben im Ländervergleich. [www.sgbviii.de/files/SGB%20VIII/PDF/S11.pdf](http://www.sgbviii.de/files/SGB%20VIII/PDF/S11.pdf) (24.08.2016)

von der Gathen-Huy, J./Pothmann, J. (2014): Öffentlich geförderte Angebote der Kinder- und Jugendarbeit – Neue amtliche Statistik in den Startlöchern. Forum Jugendhilfe (3), S. 46-48

Wiesner, R. (Hrsg.). (2015): SGB VIII. Kinder- und Jugendhilfe. Kommentar (5. Aufl.). München: Beck

## **7. Autor**

Dr. Matthias Schilling  
Technische Universität Dortmund  
Fakultät 12  
Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik  
Vogelpothsweg 78  
D-44227 Dortmund  
Website: <http://www.akjstat.tu-dortmund.de/>

## **Hinweis**

Veröffentlicht am 30.08.2016 unter <http://www.sgbviii.de/files/SGB%20VIII/PDF/S189.pdf>.